

Investition für den Bau des Sportzentrums beläuft sich neu auf 38,6 Millionen

Das Sportzentrum Allmeind steht vor der entscheidenden Weichenstellung: Das Einsiedler Stimmvolk entscheidet im November über den einmaligen Bezirksbeitrag an die Investition sowie den jährlichen Betriebsbeitrag.

MAGNUS LEIBUNDGUT

«Erneut war es in der Öffentlichkeit einige Monate lang still um das Sportzentrum Allmeind, hinter den Kulissen wurde jedoch engagiert gearbeitet», schreibt die Genossenschaft Sportzentrum Allmeind in einer Medienmitteilung: Ende März tagte der Einsiedler Bezirksrat «extra muros», nämlich in der Gemeindeverwaltung Rothenthurm. Dort hin pilgerte auch eine Delegation des Sportzentrum-Allmeind-Verwaltungsrats, um dem gesamten Bezirksrat das aktuelle Projekt und vor allem auch die aktualisierten Kosten zu präsentieren: Die Investition für den Bau des Sportzentrums beläuft sich neu auf 38,6 Millionen Franken.

Externer Gutachter mit grossem Einfluss

«Die ursprünglich geplanten Baukosten von 27,55 Millionen Franken mussten in den letzten Jahren mehrfach nach oben angepasst werden», teilt das Sportzentrum mit: Der externe Gutachter Christian Stoy (Firma PBK, Zürich), der das Sportzentrum-Projekt (inklusive Kosten, Pläne, Betrieb) im Auftrag des Bezirksrats auf Herz und Nieren geprüft hatte, empfahl eine Optimierung in diversen Bereichen.

Im Gegensatz zur ersten Sportzentrum-Abstimmung vor zwei Jahren sei der Verwaltungsrat den Empfehlungen des externen Gutachters im Wesentlichen gefolgt: Unter anderem in den Bereichen Hochwasserschutz, Nebenkosten, Finanzierung, Bauherrenleistung und -beratung und Reserven habe es Anpassungen nach oben gegeben. «Dies hatte spürbare Konsequenzen auf die Investitionskosten und die Betriebsrechnung, die höher ausfallen», heisst es in der Medienmittei-



Das Sportzentrum Allmeind nimmt konkrete Formen an: Die Finanzierung soll über einen einmaligen Bezirksbeitrag von 17,4 Millionen Franken, einen 15-Millionen-Kredit der Raiffeisenbank sowie weitere Eigenmittel erfolgen. Visualisierung: Architekten-Team Kälin

lung: «Trotzdem ist der Verwaltungsrat nach wie vor bemüht, die Kosten für das Sportzentrum so tief wie möglich und auch die Wertschöpfung in der Region zu behalten (keine öffentliche Submission).»

«Es fehlen noch rund 5,5 Millionen Franken»

Der Löwenanteil der Mittel für das neue Sportzentrum in Einsiedeln soll wie folgt generiert werden: Einmaliger Bezirksbeitrag in der Höhe von 17,4 Millionen Franken (Abstimmung im November) und 15-Millionen-Kredit von der Raiffeisenbank Einsiedeln-Ybrig. «Damit ist zwar ein grosser Brocken beschafft, bis zur Erreichung des ganzen Investitionsvolumens fehlen jedoch noch rund 5,5 Millionen Franken», ist der Medienmitteilung zu entnehmen: «Eigenleistungen in der Höhe einer halben Million

Franken wurden durch die Genossenschaft bereits erbracht.»

Die fehlenden Mittel sollen nach einem allfälligen Ja des Einsiedler Stimmvolks durch weitere Geldgeber gedeckt werden: Zum Beispiel durch Stiftungen oder Beiträge von Kanton oder Bund. Das sei eine grosse Herausforderung, auch wenn bereits erste Kontakte bestehen würden. Der Verwaltungsrat werde sich dieser Arbeit intensiv widmen.

Die Baukosten von 38,6 Millionen Franken sind wie folgt aufgeschlüsselt: Für Vorbereitungsarbeiten werden 140'000 Franken investiert, für das Gebäude 28,5 Millionen Franken, für die Betriebsanlagen 1,85 Millionen Franken, für die Umgebung und den Kunstrasenplatz 2,9 Millionen Franken, für Baunebenkosten 1,9 Millionen Franken sowie 30'000 Franken für die Aus-

stattung berechnet. Hinzu kommt eine pauschale Reserve von zehn Prozent (ohne Honorare), was 3,25 Millionen Franken entspreche. Zu betonen sei ausserdem, dass der Kostenvorschlag nicht aufgrund von Kubaturen gerechnet wurde, sondern zu siebzig Prozent mit Richtofferten hinterlegt ist.

Jährlicher Beitrag des Bezirks Einsiedeln neu 1,4 Millionen

Auch die Betriebskosten mussten dem höheren Investitionsvolumen angepasst werden. Die Haupteinnahmen bringt der Eisbetrieb (330 Franken pro Stunde, jährlich rund 950'000 Franken). Dazu kommen Parkgebühren (220'000 Franken) und Sponsoring (bis zu 120'000 Franken).

Der grösste Brocken bleibe der jährliche Beitrag des Bezirks Einsiedeln (obligatorischer

Schulsport) mit neu 1,4 Millionen Franken – bisher waren es 1,1 Millionen Franken gewesen: «Wir können trotz Mehrkosten beim Bau nicht mehr Einnahmen generieren als früher», so der Verwaltungsrat.

Der gesamte Aufwand und die Einnahmen halten sich laut Businessplan mit rund 2,9 Millionen Franken die Waage. Der Betrieb des Sportzentrums entspreche in Umfang und Aufwand demjenigen eines KMU. «Mit dem Sportzentrum soll in der Region Einsiedeln zusätzliche Wertschöpfung generiert werden (Anlässe, laufender Betrieb, Übernachtungen)», ist der Medienmitteilung weiter zu entnehmen.

Neu liegen die Eis- und Dreifachturnhalle auf gleichem Niveau

Das Sportzentrum Allmeind umfasst nach wie vor die Elemente Eishalle, Mehrzweckhalle und

Kunstrasen. Die Planung wurde nach dem ersten Volks-Ja vom Juni 2023 komplett überarbeitet und sehr viele Entscheide nochmals kritisch und betriebstechnisch hinterfragt. Beispielsweise wurden die Räumlichkeiten konsequent auf die aktuellen Baspo-Richtlinien angepasst (Nutzung fürs Schulturnen, J&S, Swiss Olympic), alle Anlagen, Heizung/Lüftung/Sanitär und die Personenbelegung überprüft, wie auch das Planungsteam vergrössert (Akustik, Elektroplanung, Statik und so weiter).

Neu liegen die Eis- und Dreifachturnhalle auf gleichem Niveau, und alle Garderoben seien nahe beieinander positioniert, was die Unterhaltskosten senke. Auch fixe Tribünen für je 500 (Turnhalle) beziehungsweise 800 Personen (Eishalle) seien vorgesehen.

«Entscheidung liegt beim Volk – nicht beim Bezirksrat»

«Das Projekt Sportzentrum Allmeind ist ausgereift – planerisch, strukturell und finanziell», führt die Medienmitteilung aus: Der Verwaltungsrat habe die Empfehlungen des Gutachters Stoy in den wesentlichen Punkten umgesetzt.

In der Folge lehnte der Bezirksrat – für den Verwaltungsrat überraschend – kürzlich den einmaligen Bezirksbeitrag sowie den jährlichen Betriebskostenbeitrag ab. Er werde deshalb dieses Geschäft auch an der Urne zur Ablehnung empfehlen.

Der Sportzentrum-Verwaltungsrat bedauert dies sehr, betont jedoch: «Die Abstimmung findet statt. Die Einsiedler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden an der Urne abschliessend über das Generationenprojekt Sportzentrum Allmeind – und nicht der Bezirksrat.»

Das Sachgeschäft wird an der Bezirksgemeinde vom 15. September an die Urne überwiesen, die Volksabstimmung findet am 30. November statt. «Jetzt liegt es am Einsiedler Volk, den Weg für das Sportzentrum frei zu machen und gleichzeitig den Weg für die Sicherstellung der obligatorischen Turnstunden zu ebnen», fasst die Medienmitteilung zusammen: «Von Einsiedeln für Einsiedeln.»

Chronik

Eine Mitteilung in eigener Sache: Am Feiertag «Auffahrt» nächsten Donnerstag sind die Büros des Einsiedler Anzeigers den ganzen Tag geschlossen. Der **EA** wird demzufolge einen Tag später, **am Samstag, erscheinen**./reh.

Seit Ende April läuft die Einschreibung für die **Kursanbieter** des diesjährigen **Ferienspasses Region Sihlsee**, der dann vom 3. bis zum 12. Oktober stattfindet. Schon einige, auch neue, Angebote sind bereits eingetragen, aber es hat noch etwas Platz. Wer also noch ein spannendes Hobby, einen attraktiven Beruf oder sonst eine tolle Idee hat, darf sich gerne noch einschreiben unter www.ferienspass-sihlsee.ch. (siehe Inserat)/as.

Michael Holdener und seine **Begeitgruppe** sind am 3. Mai in **Unteriberg** aufgebrochen, um mit dem **Rollstuhl** und dem **Fahr-**

rad nach Liverpool zu fahren. Viele spannende Informationen konnten den vergangenen EA-Berichten entnommen werden. Nun sollte die Reisegruppe heute Freitag in Liverpool eintreffen, wenn alles nach Plan verläuft. Nach einem Ruhetag wird die Gruppe dann zum eigentlichen Höhepunkt antreten, denn dann findet die **Endrunde** der englischen **Premiere League** statt, bei welcher der **FC Liverpool** gegen Crystal Palace antritt. Das Spiel ist zwar nicht von Bedeutung, denn schon Ende April, vier Spieltage vor Saisonende, konnte sich der FC Liverpool den **Meistertitel** sichern. Dennoch wird es bestimmt eine riesige Party werden./as.

Die **Kantonspolizei Schwyz** informierte diese Woche in einer **Medienmitteilung**, dass in Küsnacht zwischen Samstag und Montag zwei **Einbruchdiebstähle** stattgefunden hatten (unberichteteten). Dass **auch in Einsiedeln** eingebrochen wurde – und

dass in den letzten zwei Wochen mindestens zwei Mal – wurde von der Kantonspolizei nicht veröffentlicht. Erfahrung hatte man von den Einbrüchen via Meldungen auf den Sozialen Medien: «Achtung, Dreiste Diebe in und um Einsiedeln unterwegs. Es wurde in Fachgeschäften eingebrochen/gestohlen», hiess es in einer Meldung, welche online die Runde machte. Die Kantonspolizei Schwyz erklärt, weshalb nicht jeder Einbruch mit einer Medienmitteilung publik gemacht wird: «Es gab im Jahr 2024 321 Einbrüche im Kanton Schwyz. Dazu kommen noch 202 Einschleichen diebstähle aus unverschlossenen Wohnungen/Häusern sowie 131 Diebstähle aus unverschlossenen Fahrzeugen. Aufgrund der Menge und weil wir die Bevölkerung nicht unnötig beunruhigen möchten, wird nicht jeder Einbruch-/Einschleichen diebstahl von uns veröffentlicht», sagt Pascal Weber, Sachbearbeiter Kommunikation der Kantonspolizei Schwyz. Es gelte auch zu unterscheiden, ob es eben Ein-

brüche oder Einschleichen diebstähle seien, bei denen – wie eingangs erwähnt – zum Beispiel eine Türe schon offen war, oder «richtige» Einbrüche, bei denen etwas aufgebrochen wurde. Ebenso sei die Kommunikation davon abhängig, ob man Zeugen suche oder nicht und ob es sich um eine Einbruchserie handle oder nicht. Im Falle von Einsiedeln gibt es derzeit keine Hinweise darauf, dass es bei den Einbrüchen und einem zusätzlichen Einschleichen diebstahl einen Zusammenhang gibt./lsc

Morgen Samstag, 24. Mai, wird der **Jodlerklub Waldstatt-Echo** die **Eröffnungsfeierlichkeiten** des **Klanghauses Toggenburg** in Wildhaus musikalisch mitgestalten. **Nadja Räss**, die Leiterin des Chores, war von 2012 bis 2018 Intendantin der «Klangwelt Toggenburg» und hat mit **Initiant Peter Roth** zusammen an der Realisation mitgearbeitet. Das Klanghaus Toggenburg ist ein Ort, an dem Architektur, Klang

und Natur in einem einzigartigen Zusammenspiel erfahrbar werden. Im Anschluss an die Eröffnung begeben sich die Jodlerinnen und Jodler auf ihre Vereinsreise nach Appenzell, wo sie andere «Jodlerformen» kennenlernen, nämlich das «Zäuerle»./wak

Im **Rätsel** des Einsiedler Anzeigers vom vergangenen Dienstag sollte man herausfinden, wer sich hinter dem verpixelten Bild versteckt. Was auf den ersten Blick unmöglich zu erraten schien, wussten dann doch sehr viele Leserinnen und Leser. Es war **Erwin Fuchsli** – notabene ein bekanntes Gesicht. Die **20 Franken** gewonnen hat **Margrit Kälin** aus Einsiedeln. Herzlichen Glückwunsch./lsc.

Der heutigen Ausgabe des Einsiedler Anzeigers liegt das **Schwyzler Wirtschafts magazin «impuls»** bei. Auf 24 Seiten sind diverse Themen aus dem Be-

reich Wirtschaft zu entdecken. Aus unserer Region ist da zum Beispiel ein Bericht über Threema, dessen Mitbegründer **Silvan Engeler** ein Einsiedler ist. Sehr spannend ist auch das Porträt über **Beat Frei**, welcher seit über 30 Jahren im Kloster Einsiedeln als Restaurator und Buchbinder arbeitet. Wir wünschen viel Spass beim Lesen./lsc.

